Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 84. Ratibor den 20. October 1832.

Bekanntmachung,

betrifft den öffentlichen Verkauf von einigen hundert Centnern entbehrlich gewordener Dienst-Papiere, bei der Königl. Regierung zu Oppeln.

Bei der hiesigen Königl. Regierung sollen einige hundert Centner völlig entbehrliches, benuzres Papier, an den Bestbietenden in Posten zu einem Centner gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist in den hiesigen Regierungs-Gebäuden ein Termin auf den

6ten November d. J.

früh um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieses Papier vorzüglich zum Verpacken von Kramwaaren eignet, und ein bedeutender Theil aus großem Format bestehet.

Oppeln den 6ten October 1832.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung,

die Verdingung des Brennholz- und Lampenölbedarfs für die Oberschlesische Landschaft betreffend.

Die Lieferung des Brennholz- und Lampenölbedarfs für die Oberschlesische Landschaft auf das Jahr 18$\frac{32}{33}$ soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht vor dem Landschafts-Sekretair Jonas in seiner Amtsstube ein Biethungs-Termin auf den 23. October 1832 Nachmittags um 3 Uhr an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag dieser Lieferung an den Mindestfordernden erfolgen wird und die diesfälligen Bedingungen jederzeit, ausgenommen Sonntag, in der Landschaft eingesehen werden können.

Ratibor den 9. October 1832.

Directorim substitutum
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
G. v. Wrochem.

Mittel gegen die Sommersprossen.

Ein praktischer Arzt giebt in der „Oesterreichischen Gesundheits-Zeitung," folgende Ursachen der Entstehung der Sommersprossen an und, nachdem derselbe gegen die gewöhnlichen Mittel zur Vertreibung derselben, als:

a.) Roseneſſig mit Citronensaft,

b.) Salzsäure mit Rosenwasser ꝛc. ꝛc.

ernstlich warnt, empfiehlt er folgendes Verhalten als das sicherste und zweckmässigste Mittel, dieses Uebel sich vom Leibe zu halten.

„In der zarten Haut der Damen, (sagt er,) die vorzüglich den Sommersprossen unterworfen sind, schwellen zuerst die kleinen Blutgefäße der Gesichtshaut zur Sommerzeit an, und dies geschieht durch das erhöhte Leben, welches die Haut während dieser Jahreszeit genießt. Werden diese Blutäderchen durch den Lichtstoff zu sehr gereizt, so sondern sie Blut ab, aber in geringer Quantität, dieses vermischt sich mit dem Fette und mit der Lymphe des Zellgewebes, das unter dem Oberhäutchen sich befindet, und so entstehen diese braune Flecken.

Man vermeide also, um keine Sommersprossen zu bekommen:

1.) Jede starke Sonnenhitze.

2.) Jede zu starke Bewegung und trage

3.) Sorge, daß der Schweiß, der sich auf dem Gesichte einstellt, nicht schnell unterdrückt werde.

Wer nun Sommerflecken hat, der beobachte diese diätischen Winke, wasche sich das Gesicht früh und Abends mit lauwarmer unverdorbener Milch, sorge für eine regelmäßige Stuhlentlehrung, bade fleißig und genieße nicht zu viel saueres oder Gesalzenes. Dieses sind die sichersten, einfachsten und unschädlichsten Mittel, die zur Vermeidung und zur Heilung der Sommersprossen das ihrige ganz gewiß beitragen werden."

Pappenheim.

Subhastations-Anzeige.

Wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder resubhastiren wir das der Anna Maria Meltsch gehörige, zu Makau eine Meile von Ratibor gelegene, gerichtlich auf 770 Rrhlr. abgeschätzte Freibauergut, und haben die Bietungs-Termine auf

den 31. August c. in Altendorf
den 1. October c. in Altendorf
peremtorie den 2. November in Makau

angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Altendorf den 7. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt Polnisch-Cravarn und Makau.

Zur anderweitigen Verpachtung des sehr bedeutenden Bier- und Branntwein-Urbars zu Poßnitz Leobschützer Kreises, mit mehreren dazu gehörigen zwangspflichtigen Kretschams vom 1ten Januar 1833 ab auf 1 oder auch auf 3 Jahre ist ein Licitations-Termin auf den 2ten

November a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schloße zu Poßnitz anberaumt worden, zu dem Pachtlustige und Cautionsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Poßnitzer Malzhaus erst in diesem Jahr mit einem dräthenen Hürden versehen worden, daß circa 3 große Scheffel des besten Ackers erster Klasse, dann ein sehr bedeutender Obst-, Gemüse- und Grase-Garten von einigen Morgen im Umfang dem Pächter zur Benutzung mit überlassen werden, und daß der Zuschlag dem hohen Landschafts-Directorio vorbehalten bleibt.

Kaldaun den 15. October 1832.

Die Landschaftliche Administration.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution ist dem Arrendator Nathan Wurm zu Lenschütz, ein Brandweintopf nebst Hut und Schlangenrohr gepfändet worden; dieser soll auf den 30. October c. Vormittag um 9 Uhr in loco Lenschütz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dieser Brandweintopf über 400 Quart Maische faßt.

Lenschütz den 6. October 1832.

Der Gerichts-Exekutor
Jarosch.

Anzeige.

Das Grundstück an der Matka-Boze-Kirche der Frau Ober-Einnehmer Pietsch zu Brieg gehörig, 14 Bresl. Scheffel groß, ist zu verpachten auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere bei mir zu erfragen.

Ratibor, den 18. October 1832.

Fr. Langer.

Auftrags der Herren J. C. Greiner sen. et Comp. in Berlin beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß mir dieselben zur Bequemlichkeit der Herren Brennerei- und Brauerei-Besitzern, eine Niederlage ihrer Instrumente, bestehend, in Alkoholmeter mit Temperatur, Thermometer zum Verschluß, Maischthermometer, Essig- und Bier-Prober übergeben haben, welche ich zu den Fabriquepreisen verkaufe; auch ist meine Berliner Neusilberwaaren-Niederlage wieder bestens sortirt.

Ratibor, den 18. October 1832.

S. Boas Danziger,
neben dem Gastwirth
Herrn Hillmer.

Taschenbücher-Zirkel.

Von den bisjetzt erschienenen Taschenbüchern pro 1833 habe ich folgende ausgewählt und so weit deren Zahl vorläufig hinreicht, bereits unter den Tit. Theilnehmern an meinen Zirkel, vertheilt, als:

1.) Taschenbuch der Liebe und Freundschaft,
2.) Cornelia,
3.) Minerva,
4.) Urania,
5.) Penelope,
6.) Vergißmeinnicht v. Clauren,
7.) Vielliebchen von Trommlitz,
8.) Rosen.

Der Zirkel soll aus 16 Theilnehmern bestehn, von denen jeder, Eines der Taschenbücher zuerst zum Lesen erhält. Sollten sich mehr Abonnenten finden, so werde ich, ohne Erhöhung des Lesebetrags von 2 Rthlr. 10 sgr., die Zahl der Taschenbücher bis zur Zahl der Theilnehmer vermehren.

Der Umtausch erfolgt jeden Montag, durch meinen Colporteur. Sobald die erforderliche Anzahl der Taschenbücher

erschienen sein wird, werden sämmtliche Abonnenten damit versehen werden.

Der Lesebetrag wird gefälligst beim Empfang des ersten Taschenbuches gegen Quittung, entrichtet. Ich bitte um gefällige Anmeldungen, damit der Zirkel bedeutend vergrößert werden könnte.

Ratibor. Pappenheim.

Journalistik.

Mein Journal-Zirkel besteht jetzt aus folgenden Zeitschriften:

1.) Abendzeitung.
2.) Gesellschafter.
3.) Freimüthige.
4.) Hesperus.
5.) Morgenblatt.
6.) Zeitung f. d. elegante Welt.
7.) Komet.
8.) Gesundheitszeitung.
9.) Originalien.
10.) Deutsche Horizont.
11.) Das Ausland.
12.) Politische Journal.

Das Lesegeld dieses Zirkels beträgt halbjährig 3 rthlr. pränumerando.

Außerdem sind zu haben:

Hallische Literatur-Zeitung, halbjährig 1 rthlr.
Leipziger Modezeitung halbjährig 20 sgr.
Pariser Modeblätter — 10 sgr.

Der Eintritt in diesen Zirkel kann zu jeder beliebigen Zeit geschehen.

Zugleich empfehle ich ganz ergebenst meine Deutsche und Französische Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten interessantesten Schriften vermehrt wird.

Pappenheim.

Der nicht unbedeutend herrschaftliche Garten, nebst Orangerie in Dometzko, ist an einen Kunstgärtner auf 1 oder mehrere Jahre zu verpachten.

Anzeige.

Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nimmt auf größere oder kleinere Quantitäten Klafter-Holz, aus den Königl. Forsten von Rybnick, mit oder ohne Anfuhr, Bestellungen an; die verschiedenen Preise des Holzes kann man bei derselben erfahren; der Anfuhrlohn ist jedoch unbestimmt, wird aber aufs Billigste besorgt werden.

Ratibor den 8. October 1832.

Pappenheim.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant-berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 18. October 1832.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	6	6	—	29	6	—	21	3	—	15	—	—	29	6
Niedrig. Preis.	—	29	—	—	23	6	—	19	—	—	12	9	—	26	6